

Berufswunsch: Pilotin



„Guten Tag meine Damen und Herren, hier spricht Ihr Kapitän.“

Immer noch ist es ungewöhnlich, diesen Satz an Bord eines Flugzeuges von einer Frauenstimme zu hören. Dabei ist der Beruf der Pilotin längst kein exotischer mehr. Inzwischen gibt es in Deutschland etwa 1020 Berufspilotinnen. Damit liegt der Anteil von Frauen unter den Cockpit-besatzungen zwar immer noch erst bei etwa fünf bis sechs Prozent, die Tendenz ist aber steigend. Viele Fluggesellschaften würden auch gerne mehr Pilotinnen einstellen, aber es mangelt an Bewerberinnen.

Pilotinnen gibt es in Deutschland schon sehr viel länger, als dies gemeinhin bekannt ist. Bereits im Jahre 1811 ging Wilhelmine Reichard in einem Ballon in die Luft. 100 Jahre später wurde die erste Pilotenlizenz an eine Frau, Melli Beese, vergeben. Sie hatte damals noch mit dem erbitterten Widerstand ihrer männlichen

Kollegen zu kämpfen.

Seither haben sich Frauen langsam aber sicher ihren Platz im Cockpit erarbeitet, darunter Melitta Schiller (spätere Gräfin von Stauffenberg), Elly Beinhorn, Hanna Reitsch und viele andere. Diese Flugpionierinnen waren vorwiegend in der Entwicklung von Flugzeugen und als Testpilotinnen tätig. Während es bereits 1928 mit Marga von Etsdorff die erste deutsche Berufspilotin bei einer Fluggesellschaft im Passagierdienst gab, trat Rita Maiburg erst 1977 als erste Coplotion der Nachkriegszeit ihren Dienst an.

Wie wird man Pilotin?

Voraussetzungen

Im Folgenden sind die wesentlichen Voraussetzungen aufgeführt

Schulabschluss: Keine gesetzlichen Vorschriften. In der Regel wird von den Fluggesellschaften das Abitur verlangt.

Medizinisch: Flugtauglichkeit Klasse I.



Diese beinhaltet unter anderem eine Untersuchung des Bewegungsapparates, des Allgemeinzustands und eine erlaubte Sehschwäche von maximal +5 bzw. -6 Dioptrien (manche Fluggesellschaften haben strengere Regelungen).

Fachlich: Eine hohe Mehrfachbelastbarkeit, Teamfähigkeit, Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten sowie Interesse an neuen Herausforderungen, Kontaktfreude, Bereitschaft zur Führungsverantwortung und ein gesundes Selbstbewusstsein; gute „Auge/Hand“-Koordination, gutes räumliches Vorstellungsvermögen, gute Fähigkeiten im Kopfrechnen (ja, auch im Computerzeitalter immer noch unabdingbar), mathematisch-physikalisches Grundverständnis, gute Englischkenntnisse, gute akustische und visuelle Merkfähigkeit u.v.a.m.

Es müssen nirgendwo Spitzenleistungen erbracht werden, allerdings darf es auch in keinem Bereich Ausfälle geben.

Sonstiges: Vorlage eines einwandfreien polizeilichen Führungszeugnisses.

Ausbildung

Ausbildungsdauer ohne Vorkenntnisse: Etwa zwei Jahre an einer zugelassenen Flugschule. Abgeleistet werden rund 750 Theoriestunden in momentan 14 Fächern wie Aerodynamik, Elektrotechnik, Grundlagen des Flugzeugbaus, Verhalten in Notfällen, Meteorologie u.a. Dazu kommen je nach Lizenzart mindestens 150 Flugstunden. Die Kosten betragen 70.000 bis 100.000 Euro und sind in der Regel von den Auszubildenden selbst zu tragen.

Was kommt danach?

Ein anspruchsvoller Beruf, der eines nie sein wird - langweilig. Die Möglichkeit, fremde Menschen, Länder und Kulturen kennenzulernen.

Die Gehälter für Erste Offiziere liegen anfangs zwischen 1.500 und 5.000 Euro, bei Kapitänen zwischen 3.000,- und 10.000,- Euro.

- Wechselnde Teams und Arbeitszeiten
- Regelmäßige medizinische Untersuchung
- Regelmäßige Überprüfungsflüge bis zum Karriereende
- Täglich neue Herausforderungen
- „Man lernt nie aus“
- Und eine Perspektive, die nur wenige Menschen haben - die Welt von oben

Beruf und Familie

Grundsätzlich stellen sich hier zwei Fragen, die jede Frau für sich selbst beantworten muss: Liegt der Schwerpunkt meiner Lebensplanung allein auf der Familie? Oder wage ich den Balanceakt, Kinder und Karriere miteinander zu verbinden?

Fällt die Entscheidung kompromisslos für die Familie, ist der Beruf der Pilotin der falsche. Der Aufwand an Zeit, Energie und letztlich auch an Kosten wäre zu hoch. Begrenzte Auszeiten und der Wiedereinstieg danach sind jedoch möglich.

Für alle diejenigen, die Kind und Karriere miteinander verbinden möchten, ist der Beruf der Pilotin eine gute Wahl. Viele Flugbetriebe bieten bereits Teilzeitmodelle an, die AG DAS der Vereinigung Cockpit arbeitet an einer beständigen Verbesserung dieser Möglichkeiten.

Pilotin ist ein Beruf, bei dem Frauen für gleiche Leistung auch die gleichen Gehälter bekommen und die gleichen Aufstiegschancen haben wie ihre männlichen Kollegen. Die Karriere entwickelt sich innerhalb gewisser Grenzen automatisch, Wettkämpfe und Konkurrenzdenken sind innerhalb dieser Berufsgruppe unerwünscht, da sie der Flugsicherheit abträglich sind.



© Chepko Danil

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Vereinigung Cockpit, AG DAS
Main Airport Center
Unterschweinstiege10
60549 Frankfurt
Tel.: 069/69 59 76 - 0
Fax: 069/69 59 76 -150
office@vcockpit.de
www.VCockpit.de